

# Der israelische Nationalstaat

Politische, verfassungsrechtliche und kulturelle  
Herausforderungen

*The Berlin International Center for the Study of Antisemitism (BICSA), Studien zum Nahen Osten, Band 6, herausgegeben von Dr. phil. Clemens Heni, BICSA Direktor*

Dieses Buch konnte erst mit der großzügigen Unterstützung des Deutschen Fördererkreises der Universität Haifa e.V. unter dem Vorsitz von Sonja Lahnstein-Kandel realisiert werden. Dafür bedanken wir uns herzlich!

Ebenso herzlichen Dank an die University of Haifa Research Authority für die Unterstützung bei diesem Übersetzungsprojekt!

# Der israelische Nationalstaat

Politische, verfassungsrechtliche und kulturelle  
Herausforderungen

Herausgegeben von Fania Oz-Salzberger und Yedidia Z. Stern

Aus dem Englischen von Clemens Heni und Michael Kreuz

## Inhaltsverzeichnis

AUTORINNEN UND AUTOREN	11
CLEMENS HENI: EDITORISCHE VORBEMERKUNG	15
FANIA OZ-SALZBERGER UND YEDIDIA Z. STERN: EINLEITENDE BEMERKUNGEN	27
TEIL I – DIE GRUNDLAGEN, NEU BETRACHTET	33
1) YEDIDIA Z. STERN: DER STAAT ISRAEL UND DIE NATIONALE IDENTITÄT	33
Einleitung	33
Zwischen Diaspora und Staatlichkeit	35
Zwischen Religion und Staat	43
Zwischen Judentum und Demokratie	50
Zwischen Judentum und Liberalismus	55
Zwischen Gesetz und Politik	58
Mögliche Formen des Ausgleichs	60
Religion	61
Nation	63
Kultur	65
Zusammenfassung	65
2) GADI TAUB: WAS IST ZIONISMUS?	69
Freiheit, Demokratie und nationale Identität	73
Juden und der Vorrang menschlicher Souveränität über das Schicksal	77
Revolution und Kontinuität: Vergangenheit und Zukunft nach der zionistischen Ideologie	86
TEIL II – HISTORISCHE UND PHILOSOPHISCHE KONTEXTE	97
3) FANIA OZ-SALZBERGER: ZUERST DEMOKRATISCH, DANN JÜDISCH: EINE GRUNDLEGUNG	97
4) SHIRA WOLOSKY: KOSMOPOLITISMUS VS. NORMATIVE DIFFERENZ: VON HABERMAS ZU LEVINAS – ISRAEL ALS AUSNAHME?	111
Kosmopolitische Entkörperung	114
Normative Differenz	128
Der Staat der Sprache	138
5) ANITA SHAPIRA: DER HOLOCAUST IM ZIONISTISCHEN UND ANTIZIONISTISCHEN NARRATIV ÜBER DEN STAAT ISRAEL	145

TEIL III – STAAT UND NATION	159
6) ARIEL L. BENDOR: DIE VERFASSUNGSRECHTLICHE BEDEUTUNG DES JÜDISCHEN CHARAKTERS ISRAELS	159
Einleitung	159
Die Unabhängigkeitserklärung	161
Die Grundgesetze und die Menschenrechte	162
Grundgesetz: Die Knesset	165
Gibt es einen Widerspruch zwischen Israels Jüdischkeit und seiner demokratischen Verfasstheit?	168
Die verfassungsrechtliche Bedeutung des jüdischen Charakters Israels – praktisch gesehen	172
Gesetzgebung	172
Das Fallrecht	173
Schlussbetrachtung	175
7) RUTH GAVISON: DAS WORT „JÜDISCH“ IM AUSDRUCK „EIN JÜDISCHER UND DEMOKRATISCHER STAAT“	177
Eine grundlegende Rechtfertigung für einen jüdischen Nationalstaat in (Teilen von) Erez Israel	178
Einige vorläufige Argumente gegen die Rechtfertigung eines jüdischen Staates	183
Rechtfertigung der Existenz von Nationalstaaten	184
Die Rechtfertigung für die Existenz eines jüdischen Staates in (Teilen von) Erez Israel	185
Der Staat Israel ist keine jüdische Theokratie	189
Der jüdische Staat und die Menschenrechte	190
Konsequenzen aus der Tatsache, dass Israel ein jüdischer Nationalstaat ist	195
Kultur	197
Sprache	201
Zusammenfassung	204
8) AVIAD BAKSHI UND GIDEON SAPIR: ISRAEL ALS NATIONALSTAAT IN URTEILEN DES OBERSTEN GERICHTSHOFS ISRAELS	209
Einleitung	209
Rückkehrrecht	210
Politische Partizipation	211
Sprachen	217

## Inhaltsverzeichnis

Die Sprache der Wahlzettel	220
Der Fall Adalah	220
Gebrauch des Arabischen in den Gerichten	221
Siedlungen	222
Anreize für Siedlungen	227
Nationale Institutionen	228
Einwanderung	230
Zusammenfassung	236
9) YAFFA ZILBERSHATS: EINE JÜDISCHE MEHRHEIT ALS KRITERIUM FÜR DIE AUSGESTALTUNG DER EINWANDERUNGSPOLITIK	239
Ein Überblick	239
Einführung: Rückkehr und Rückkehr – Schvut und Schiva	241
Rückkehr – Schvut	243
Rechtfertigungen gemäß dem internationalen Recht	243
Rechtfertigungen anhand von Gerechtigkeitstheorien	246
Rückkehr – Schiva	247
Rechtliche Argumente gegen das vermeintliche palästinensische „Recht“ auf Rückkehr – Schiva	247
Politische Präzedenzfälle bezüglich der Rückkehr von Flüchtlingen	252
Abschließende Anmerkungen	258
TEIL IV – DER STAAT UND DIE RELIGIONEN	259
10) AVI SAGI: RELIGION UND STAAT: EINE KRITISCHE ANALYSE VON BEDEUTUNGEN IM ÖFFENTLICHEN DISKURS	259
Einleitung	259
Gegenläufige Ansätze bezüglich der Verbindung von „Religion und Staat“	262
Die „Religion und Staat“-Verbindung im Verständnis von Äquivalenz	264
Die Religion/Staat-Verknüpfung als Schaffung einer Antithese	270
Atomistischer Liberalismus	276
Der öffentliche Diskurs in Israel als Verneinungsdiskurs	284
Die politische These	284
Der Kampf um die Hegemonie-These	287
Zusammenfassung	293
11) DANIEL STATMAN: RECHT AUF DAS LAND: MORALISCHE UND RELIGIÖSE RECHTFERTIGUNGEN	295
Das Recht auf das Land und das Euthyphro-Dilemma	296

## Inhaltsverzeichnis

Das Recht auf das Land aufgrund von Eroberung	307
Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	316
12) MICHAEL M. KARAYANNI: DIE LINKE, MULTIKULTURALISMUS UND DIE PALÄSTINENSISCH-ARABISCHE MINDERHEIT IN ISRAEL	319
Einführung	319
Hintergrund	321
Die religiösen Abkommen und multikulturellen Qualifikationen	329
Religiöse Abkommen und institutionelle Normenkontrolle	335
Das Potential für Reform	342
Schlussfolgerung	346
TEIL V – GESELLSCHAFT, KULTUR UND DEMOGRAPHIE	347
13) AYMAN K. AGBARIA: PALÄSTINENSISCHE ISRAELIS, ISRAEL UND BILDUNG: STAATSBÜRGERLICHER AKT ODER RADIKALER WANDEL?	347
Einleitung	347
Palästinenser in Israel: Ein politischer Hintergrund	351
Arabische Bildung in Israel	356
Der Arabische Pädagogische Rat	363
Schlussgedanken	369
14) ALEXANDER YAKOBSON: DRIFTET DIE ISRAELISCHE GESELLSCHAFT AUSEINANDER?	375
EIN Volk – keine Selbstverständlichkeit	376
Interkommunale Spannungen – Nicht, was sie einmal waren	378
Zerfallsdiskurs contra Fakten	380
„Jüdische Araber“ – Kritik?	383
Die Russen kommen – Eine Erfolgsgeschichte	386
Teil des jüdischen Volkes werden – mit oder ohne Konversion	389
Wie man die Grenzen der Nationalidentität definiert – Was ist mit „Angehörigen anderer Religionen“?	391
Die Integration der „Häkel-Kippas“ in den Mainstream	393
Der Staat versus politisch-halachische Beschlüsse	396
Politische Polarisierung – Nicht was sie einmal war	398
Kultureller Pluralismus und Gemeinsamkeit	400
15) DAVID PASSIG: DIE ZUKUNFT DER NATIONALEN IDENTITÄT IN ISRAEL	405
Die „Universelle Krafttheorie“	406

## Inhaltsverzeichnis

Vermutete Schubkräfte in Israel	407
Die Meta-Analyse der Triebkräfte	409
Eine Matrix von Interaktionen	410
Eine mögliche treibende Kraft	411
Jüdische-israelische Identität als treibende Kraft	414
Drei Schichten	415
Ein Land der Zuflucht	415
Ein Land der Wahl	417
Ein Leitmotiv für ein Land	419
Ein Leitmotiv für Israel als Nationalstaat des jüdischen Volkes	421
Anregungen für ein nationales, zivilgesellschaftliches Leitmotiv	422
Die treibende Kraft hinter dem arabisch-israelischen Konflikt	424
Trends	425
Epilog	427
ANHANG	429
LITERATUR	429
LISTE DER IN DIESEM BAND ANALYSIERTEN URTEILE DES OBERSTEN GERICHTSHOFS ISRAELS	446
INDEX	449



## Autorinnen und Autoren

**Fania Oz-Salzberger** ist Professorin für Geschichte am Zentrum für Deutsche und Europäische Studien der Universität Haifa sowie an der dortigen Fakultät für Recht, an der sie das Posen Research Forum für Politisches Denken leitet. Von 2007 bis 2012 war sie Professorin und hielt den Leon Liberman Lehrstuhl für Moderne Israelstudien an der Monash Universität in Melbourne, Australien und war Laurance S. Rockefeller Gastprofessorin für Distinguished Teaching an der Universität Princeton (2009–2010). Auf Deutsch erschienen von ihr *Israelis in Berlin* (Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 2001), *Das jüdische Erbe Europas* (Berlin, Philo, 2005) und *Juden und Worte* (zusammen mit ihrem Vater, Amos Oz, Berlin: Suhrkamp, 2013). Seit Sommer 2016 ist sie zudem Direktorin von Paideia, dem European Institute for Jewish Studies in Stockholm, Schweden.

**Yedidia Z. Stern** ist Vizepräsident der Forschungsabteilung am Israel Democracy Institute, an dem er die Projekte zu „Religion und Staat“ sowie „Menschenrechte und Judentum“ leitet. Er ist Professor an der juristischen Fakultät der Bar-Ilan Universität in Israel, wo er auch Dekan war. Seine wissenschaftlichen Forschungsinteressen sind „Religion und Staat“, „jüdisches Recht“, „öffentliches Recht“ und „Unternehmensrecht“. Er ist Träger des Zeltner-Preises für exzellente juristische Forschung in Israel (2009) und des Gorni-Preises für besondere Verdienste im öffentlichen Recht (2012).

**Ayman K. Agbaria** ist Dozent für Führungsstile und Politik an der Fakultät für Erziehung der Universität Haifa. Er forscht zu Bürgerrechtserziehung und religiöser Erziehung mit einem besonderen Schwerpunkt auf Minderheiten- und Identitätspolitik. Zuletzt gab er zusammen mit Hanan Alexander den Band *Commitment, Character, and Citizenship* heraus (2012).

**Aviad Bakshi** ist Direktor der Rechtsabteilung am Kohelet Politik Forum sowie Dozent am Ono Academic College und an der Bar-Ilan

Universität. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen Einwanderungsrecht, Sprachenrechte, kulturelle und nationale Rechte sowie Gewaltenteilung.

**Ariel L. Bendor** ist Frank Church Professor für Rechtswissenschaft an der Juristischen Fakultät der Bar-Ilan Universität. Bevor er nach Bar-Ilan wechselte war er Dekan der juristischen Fakultät und Studentendekan der Universität Haifa. Sein Hauptforschungsgebiet ist Verfassungsrecht. Er ist Autor von drei Büchern und zahlreichen wissenschaftlichen Artikeln.

**Ruth Gavison** ist emeritierte Haim H. Cohn Professorin für Menschenrechte an der Juristischen Fakultät der Hebräischen Universität Jerusalem. Sie ist Gründungsdirektorin von Metzilah, einem Zentrum für zionistisches, jüdisches, liberales und humanistisches Denken. Sie hat viel zu Rechtsphilosophie, Menschenrechten und Israel als jüdischer und demokratischer Staat geforscht. 2011 erhielt sie den Israel-Preis für ihre juristische Forschung. 2013–2015 wurde sie vom Justizministerium ausgewählt, um über die verfassungsrechtliche Bedeutung Israels als jüdischer und demokratischer Staat zu arbeiten.

**Michael M. Karayanni** ist Bruce W. Wayne Professor für Rechtswissenschaft an der juristischen Fakultät der Hebräischen Universität Jerusalem. Er war Gastwissenschaftler an der Stanford Universität (Juristische Fakultät und am Ford Dorsey Programm für Internationale Politikstudien) und der Juristischen Fakultät der Universität Melbourne. Sein Forschungsinteresse umfasst internationales Privatrecht, interreligiöses Recht, Multikulturalismus sowie die Zivilgesellschaft. Er ist der Autor von *Conflicts in a Conflict. A Conflict of Laws Case Study on Israel and the Palestinian Territories* (2014).

**David Passig** ist Direktor des Graduiertenprogramms in Kommunikationstechnologie und Direktor des Forschungslabors für Künstliche Intelligenz an der erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Bar-Ilan Universität. Er ist seit 2002 Berater der Kommission für zukünftige Generationen des israelischen Parlaments (Knesset). Derzeit ist er Mitglied im israelischen nationalen Rat für Forschung und Entwicklung.

**A vi Sagi** ist Professor für Philosophie, Direktor des interdisziplinären Programms in Hermeneutik und Kulturwissenschaft an der Bar-Ilan Universität, sowie Mitglied der Fakultät am Shalom Hartman Institut in Israel. Er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher und Artikel zu jüdischer und allgemeiner Philosophie, darunter *Kierkegaard, Religion and Existence: The Voyage of the Self* (2000), *Albert Camus and the Philosophy of the Absurd* (2002), *Tradition vs. Traditionalism* (2008) und *To be a Jew* (2011), *Reflections on Identity: The Jewish Case* (2016).

**G ideon Sapir** ist Professor an der juristischen Fakultät der Bar-Ilan Universität, Autor von *Constitutional Revolution in Israel – Past, Present and Future* (2010, Hebräisch) und Co-Autor (mit Daniel Statman) von *Religion and State in Israel – Legal-Philosophical Inquiry* (2014, Hebräisch).

**A nita Shapira** ist Gründerin des Yitzhak Rabin Center for Israel Studies und war Leiterin des Weizmann Institute for the Study of Zionism an der Universität Tel Aviv bis 2012. Seit 2008 ist sie Fellow am Israel Democracy Institute. Ihre Spezialgebiete sind moderne und gegenwärtige jüdische Geschichte, insbesondere Sozial- und Kulturgeschichte, sowie Fragen der Identität. 2008 erhielt sie den Israelpreis.

**D aniel Statman** ist Philosophieprofessor an der Universität Haifa. Sein Hauptinteresse gilt der Moral- und Rechtsphilosophie, der Moralpsychologie und moderner jüdischer Philosophie. Er ist Autor von *Moral Dilemmas* (1995), Ko-Autor von *Religion and Morality* (1995) und *Religion and State in Israel – Legal-Philosophical Inquiry* (2014, Hebräisch), sowie Herausgeber von *Moral Luck* (1993) und *Virtue Ethics* (1997).

**G adi Taub** ist Dozent an der Federmann School of Public Policy and Government und an der Fakultät für Kommunikation der Hebräischen Universität Jerusalem. Sein Buch *The Settlers and the Struggle over the Meaning of Zionism* (2010) kam bei Yale University Press heraus. Er ist zudem Kolumnist bei Israels größter Tageszeitung, *Yedioth Ahronoth*.

**S**hira Wolosky promovierte (PhD) in Princeton und war Associate Professor in Englisch an der Universität Yale, bevor sie an die Hebräische Universität Jerusalem wechselte, an der sie Professorin für Englische und Amerikanische Studien ist. Sie ist die Autorin von *Emily Dickinson: A Voice of War* (1984), *Language Mysticism* (1995), zusammen mit Natan Sharanovsky *Defending Identity* (2008), *Poetry and Public Discourse in Nineteenth-Century America* (2010), *Feminist Theories across Disciplines: Feminist Community* (2013), neben weiteren Texten zu Literatur, Religion und Literaturtheorie. Sie erhielt ein Guggenheim Fellowship, war Fellow am Princeton Institute of Advanced Studies und Drue Heinz Gastprofessorin an der Universität Oxford. 2014 war sie Tikvah Fellow an der New York Universität mit einer Arbeit zur Kritik des Kosmopolitismus.

**A**lexander Yakobson ist Associate Professor für Geschichte an der Fakultät für Geschichte der Hebräischen Universität Jerusalem. Er ist Ko-Autor (mit Amnon Rubinstein) von *Israel and the Family of Nations: The Jewish Nation-State and Human Rights* (2009) sowie ein Kolumnist der Tageszeitung *Haaretz*.

**Y**affa Zilbershats ist Professorin für Rechtswissenschaft, von 2010 bis 2015 war sie Vizepräsidentin der Bar-Ilan Universität und von 2004 bis 2007 Dekanin der juristischen Fakultät. Sie ist auf internationales Recht, Menschenrechte und Verfassungsrecht spezialisiert und hat umfassend in diesen Feldern publiziert.